

Handelsteil

Ernteaussichten und Viehbestand 1916

Die "Nord. Allg. Zeit." schreibt in ihrer letzten wirtschaftlichen Woche:

Wie haben nach der amtlichen Statistik im Jahre 1915 im Deutschen Reich 9.152.402 Tonnen Roggen und 8.886.841 Tonnen Weizen geerntet — insgesamt also 18.008.243 Tonnen. Mit dem erzielten Menge von 10.878.300 Tonnen, 1912 rund 16 Millionen Tonnen. Eine Roggenernte von so geringem Umfang wie die von 1915 haben wir seit mehr als einem Dutzend Jahren nicht mehr gehabt.

Bürtig noch als heim Brodt war der Ausfall eines Getreidegetreide. Der Haferertrag hielte sich auf 5.500.000 Tonnen — gegen 10 Millionen Tonnen 1914, bei einer 10 Millionen Tonnen 1913. Am Sommergerste wurden 9.485.702 Tonnen geerntet — um etwa 1.2 Millionen Tonnen weniger als 1913. Bleibt nun Weizen, Roggen, Gerste und Hafer zusammen, so beläuft sich der Minderertrag unseres Körneres von 1915 gegenüber 1914 auf rund neun Millionen Tonnen.

Der Grund der leichten Mildertheit war das ganz ungewöhnlich ungünstige Wetter im Frühjahr und Sommer. Und trotz alledem, trotz dieser äußersten Kargheit der Natur haben wir durchgeholt, haben wir zwar nicht jede Erntezeit, wohl aber jede Erntezeit unserer nationalen Erzeugnisse vermieden. Und das ist zweifellos der vollständige, unverdeutlichte Beweis dafür, dass jede Hoffnung, und durch die Erforschung unserer Nahrungsmittel zu bestehen, ebenso aussichtsreich ist, wie es die Erntezeit der Mildertheit unterstreicht. Wenn wir in einem Jahr nicht auszuhungern waren, in dem wir an den vier Hauptgetreidearten allein einen Produktionsausfall von neuen Millionen Tonnen gegenüber dem letzten normalen Friedensjahr erlitten, dann sind wir niemals auszu-

hungern.

Wie stehen wir jetzt? Unsere Kartoffelversorgung ist auf der gegenwärtigen Beschaffungs-, Verteilungs- und Nationierungsgrundlage, die zu neuen Erneuerungen geworfen hat. Die Aufnahme vom 15. April liegt für das Reich noch nicht vor.

Für Preußen hat sie einen Gefäßbestand von 92.728.800 Zentnern ergeben gegen nur 66.490.942 Zentner am 15. Mai 1915. Von den Ende April ermittelten Vorräten geht allerdings noch ein gleichmäßiger Saatgutbedarf ab. Auch darf nicht übersehen werden, dass der Angriff auf die Kartoffel wegen der Knappheit der übrigen Buttermittel groß und vorzamer Verbrauch daher notwendig erscheint. Wird anderseits berücksichtigt, dass das Ergebnis des Aufbaus aus technischen Gründen zweifellos hinter dem wirklichen Bedarfe zurückbleibt, und doch mit einer Bruttostützleistung von mindestens 8% Millionen Zentnern für Preußen und mindestens 11% Millionen Zentnern für das Reich zu rechnen ist, so kann man das Resultat der Saatgutbeschaffung nur als Erfolgsvorstellung werten.

Die kürzesten Wirkungen hat die vorjährige Mildertheit, verbunden mit der Abschwächung der in Friedenszeiten regelmäßigen, außerordentlich großen Buttermittelflute, naturgemäß und unvermeidlich auf unsre Viehbestände gebracht. Der ganze Winter handelsmäßig im Gelben drückender Buttermittelfluss, und es trat ganz von selbst ein, was so häufig programmatisch gefordert wird: die Aufstockung unsres Viehbestandes an die vorhandene Buttermittelflute. Nach den vorläufigen Ergebnissen der Wissensammlung vom 15. April betrifft die Zahl der Schafe am diesem Tage (im ganzen Reich) 12.303.500 Stück — gegen 16.500.000 ein Jahr vorher, 19.289.488 am 1. Oktober und 17.202.893 am 1. Dezember 1915. Der Bestand ist also gegen den 1. Dezember um 21.1 v. H. zurückgegangen. Dagegen haben die unter 8 Wochen alten Herde — also das Aufzuchtmaterial für eine etwas späteren Periode — um 21.0 v. H. zugenommen (1. Dezember: 9.812.206, 15. April: 8.700.400 Stück). Das bedeutet, dass in den nächsten Monaten die Schafzüchter in Schweinefleisch knapp sein werden, und dass die Schweinefleischlager auf das Heimische eingeschränkt werden müssen, wenn nicht durch Belegschaften unzulässig, jünger Tiere die Hoffnung auf eine bessere Fleisch- und Fettversorgung im nächsten Winter vertrieben werden soll.

Weniger angegriffen, wenn auch in seiner Zusammensetzung unzureichende der unmittelbarer gegenwärtiger Versorgung verschoben, ist unser Rindbestand. Insgegen wurden an Rindern im Deutschen Reich am 15. April dieses Jahres 19.878.189 Stück gezählt. Das ist nur um etwas über eine Million weniger als am 1. Oktober 1915 und um noch nicht 2 Millionen weniger als am 1. Dezember 1914 — zu einer Zeit also, wo in der Buttermittelflute noch keine normale Verschärfung herrschte.

Gegen den 1. Dezember 1915 betrug der Rückgang Ein Sieg deutscher Industrie! — Der Stand der

am 15. April nur 2.1 v. H. Das begiebt sich freilich auf die Gesamtheit. Im einzelnen zeigt sich mehr auszunehmen, doch ist dieses wegen Mangel an Beamten und Arbeitern nicht möglich.

"Viktoria" zu Berlin, Allgemeine Berichterstattungs-Aktien-Ges. Der Aufschluss der Gesellschaft folgt für das am 15. Dezember v. J. abgelaufene Geschäftsjahr

die am 15. Dezember von wieder 13 Prog. = 180 M. pro Aktie vor.

Gesundheits-Gesellschaft. Das Unternehmen verteilt eine Rendite von wieder 120 Franken netto. Die Gründeranleihe erwählt 50.000 Franken netto.

Gründung einer Anleihesbank in Oberbayern. Wie Berliner Blätter berichten, wurde in Königswberg unter dem Namen "Oberdeutsche Anleihesbank" eine Anleihesbank zur wirtschaftlichen Förderung der deutschen Ansiedler in der Schweiz errichtet.

Borsen und österreichische Börsenmarkt. Am allgemeinen Börsenmarkt standen die Börsen in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu verhindern, die Börsen gegen höhere Quotations, die man im Verlaufe des Krieges erlebte, trog man auch erhebliche Verluste gegen den Wert der neu lancierten Wertpapiere.

Wochenauftakt der russischen Staatsbank zum 21. Mai. Aktiva: Bestand an Gold 1820,7 Gold im Reservfonds 1814,7 Silber- und Scherdenmünzen 94,5 Reichst. 340,2, kurzfristige Schuldscheine 1872, Vorräte, überwiegend durch Wertpapiere, 704, Vorschüsse, überwiegend durch Börsen, 654, Vorschüsse an Industrie und kleinere Banken übertragen. Die Stadt Paris nimmt anderes über Sieben, als ihre Geldbedürfnisse in Amerika, natürlich unter den drückendsten Bedingungen, zu decken. In den neutralen Ländern Europas machte die Abneigung, französische Bumpversuche zu

Marietje singt

Kurz von Hugo v. Panhus
(8. Auflistung)

Einen Augenblick sah Erich Ollendorf noch wie den Menschen die Hand, die er eine Weile festhielt.

„Weil du sagst, daß wir uns treffen“, sagte er. „Welch Aufall, daß wir uns treffen“, sagte er und ging an das Mädchen Seite wie lebhaft.

Marietje erwartete, daß er wieder so eilig wie neulich verschwinden würde. Einige Augenblicke wartete sie darauf, aber Erich Ollendorf dachte nicht daran, er war ordentlich froh, Marietje getroffen zu haben, in ihrer Gegenwart würde er wenigstens vorläufig die Sorge vergessen, die ihm jetzt unauslöschlich plagte. Die Nähe des schönen Mädchens mußte ihm das zeitweilige Vergessen leichtmachen.

„Mit frohigen Läufen erhob er sich.
„Ich dank dir für die süßige Entgegen-

kommen, Herr Baron.“

Auf Wiedersehen, Herr Baron.“ Um den überwiegenden Bart lag ebenfalls ein Lächeln, doch zeigte es wieder eine Spur von Stolz noch von Würme, es war ja Diplomatenkönig, das Adolf Winkelstädt immer hervorholte, wenn man nicht wissen sollte, wie man mit ihm davon war.

12. Kapitel

Marietje trat zunächst um vier Uhr aus dem Unterricht bei Frau Stepha Duschel an und machte sich eine Stunde später wieder auf den Heimweg.

Es war doch wirklich ein herrlicher Tag heute. Eine ganze Woche lang hatte es geregnet, nun geschah man doppelt den lauen Sonnenschein, der noch nicht ein dienen herbstliche Kühle spürte.

Marietje freute sich des unbestreitbaren Frühlings, freute sich ihre blonden, jungen Schönheit, die sich im Vorübergehen triumphierend in den blühenden Lindensträuchern spiegelte, und dachte an einen schönen Mann mit lächelnden, schwarzen Augen, deren Blick ihr Herz wohin machte und an den sie doch nicht denken durfte, weil er der Verlobte Gertrud herausaus war. — —

„Wunderbar! Wie ein Schrei brach es aus dem roten Mädelmund und Marietje blieb wie erstaunt sitzen. Erich Ollendorf, dem eben noch jeder ihres Geisteswirker, Unterstaatssekretär, war plötzlich vor ihr aufgetaucht.

Sein Gesicht sah sehr ernst aus und er reichte dem Mädchen die Hand, die er eine Weile festhielt. „Welch Aufall, daß wir uns treffen“, sagte er und ging an das Mädchen Seite wie lebhaft.

Marietje erwartete, daß er wieder so eilig wie neulich verschwinden würde. Einige Augenblicke wartete sie darauf, aber Erich Ollendorf dachte nicht daran, er war ordentlich froh, Marietje getroffen zu haben, in ihrer Gegenwart würde er wenigstens vorläufig die Sorge vergessen, die ihm jetzt unauslöschlich plagte. Die Nähe des schönen Mädchens mußte ihm das zeitweilige Vergessen leichtmachen.

Am Abend mußte er schaffen und noch wußte er nicht, wie, trog den folgenden Worten, die er zu dem „Baron“ gebracht.

Und zufällig war es, daß er Marietje getroffen, wenn auch sein allzu großer, wie er Marietje erklärte, daß sich das Zimmer, das er bewohnte, wenn er über Nacht oder zuwohnen auch einige Tage in Berlin blieb, in der Nähe des Hauses befand, in dem Stepha Duschel ihr Heim aufgeschlagen.

Wie er so neben Marietje verblieb, überkam ihn ein ehrlicher Jungenthaler Nebeinstand und das ruhige Unbefangenheits seiner Leutnantjahre, als er noch nicht ahnte, welche Sorge ein Vaterrecht auf seine Schultern wälzen würde.

Er lachte und plauderte mit Marietje und beide waren wie glückliche große Kinder.

Erich Ollendorf sprach fortwährend auf sie ein. Manchmal verstand sie ein paar Worte, dann mußte sie wieder nicht, was er gesagt hatte, und fragte in ihrem drohlichen Läderlichkeit, was ihr reich belustigte. Marietje wunderte sich, daß der Baron so vergnügt lachte, trocken Gertrud fort war, aber sehr liebermutig sah sie an und ihr war's, als wäre das Leben noch niemals so schön gewesen wie heute.

Dieonne tanzte alles in glänzendes Gold und

die Menschen, die vorübergingen, hatten so glückliche Gesichter und ihr war so froh und leicht.

Frau Stepha Duschel hatte sie heute auch sehr geliebt und gesagt, ihr Gelang würde einmal die ganze Welt entzücken.

Sie erschien das ihrem Begleiter in ihrem werten Gewande von Deutsch und Holländisch. Und er hörte ausführsam zu.

„Ja, wie schmeck, meinte er: „Also werden Sie wieder einmal viel Geld verdienen“, und lächelnd fuhr er fort: „Dann wohnen Sie womöglich in einem Schloß und den ganzen Tag steht ein Kraftwagen bereit, um Sie spazieren zu fahren.“

Er lächelte auch und sagte mit einem schußigen Blick auf die vorüberfließenden Autos: „Ach ja, immer spazieren fahren können, muß höchst sein.“

Wie kindlich ließ das klang.

Er war wie unter einem Bann.

Haben Sie noch ein wenig Zeit, Bräutlein

Marietje?“ fragte er von einem Gedanken erfaßt,

und seine Augen sahen bittend in die ihren.

Marietje, der so einfache deutsche Söhne hat keine Schwierigkeiten mehr machen und die vollkommen verstanden hatte, bejahte eifrig.

„Dann wollen wir gleich ein höhnes spazieren

fahren, ich meine, weil gleich ein höhnes spazieren

können, weil gleich ein höhnes spazieren

nicht daheim war,
abenden versteckt
nung ließ Erich
stift anziehen, rief
noch: Vergessen,
in Ihren Augen
sofort.
Hilfenbach das
wieder die die
erheben zu
allen waren und
ertrud die ihren

es gelang Erich
das Geld aufzu-
teile das elegante

Herr Baron?
ung lebhafter
sehr angenehm
erhalten, da is
eher ein paar

emtigung, die
wie einen Bett-

Gernini siegte
über die Dray-
gelegenheit in
und wollte sich

neuer Ausläufer
Eisen-Tauben
Stövchen über
zu neuen Zeiten
an Vollmann
Adressen!

et. B. Eisenman,
niederr. Dörfchen,
z. B. 871

Wacholder
Schäfer, Pfeife
Schäfer, 18, 1
verend zu Fuß
zu Tiefengr., n.
Bleichenk. 25

Brüder, 25
Kocher, 18
Braunen und
Mühlen
H. Auguste ex
er, Rummel
8725

Mashine

rebt. zu Kentu
M. und 18725
Brauer, 18, 1
H. Wallrau
schon etwas
Wörter, und
m. b. h.
Dresden.

Schnürschief

1151
Anfrage a. Ober
richtige, 18, 1
zu Kentu, 18, 1
Pr. Hornig
z. 1, 1, 18725

Bürokratieschaf

in Instanz, 18, 1
H. Wallrau
schon etwas
Wörter, und
m. b. h.
Dresden.

en, 18, 1, 18725

Wörter, und
m. b. h.
Dresden.

10, 10, 10, 18725

enrad

aus, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

18, 18, 18725

Modehaus
Renner
Ulmmarkt

Renner's vollständige Brautaufzugsstattungen

Beispiele
im Bild



Damenhemd,
Reformstil,
rein geschnitten
M 290



Spitzenkleid in
Stückchen-Stoffel
u. Spitze
M 245



Damenhemd im Stickerel,
Einsatz u. Spitze
M 325



Nachthemd über-
zogen mit
gewebtem
Spitzenstoff
M 585



Garnitur
Gebürt.
Bett-
decke mit
teicher Stoffel
M 1350



Morgenjacke
in kostümlicher
Wollstoff
verarbeitet
M 850



Unterrock mit
bundesförmiger
Rüschenfalte
M 2450



Schlafanzug
mit gefüllten
Knieflächen
95 Pf.
Unterhose Doppelschlauch
mit perlschnur-ähnlichem
Gummibundzug M 225

Eigene Wäschewerftäte im Hause

Lieferung von schranktrockigen Wäsche-
Ausstattungen nach den persön-
lichen Wünschen des Bestellers

Besichtigen Sie unsere Ausstellung

In der Brautzeit, wenn dem jungen Mädchen in naher Zukunft der häuslichen Glücks wünscht, eilt sie, begleitet von der erfahrenen Mutter, gern zu uns, um dies und jenes — und tausend andere Dinge — für das zukünftige, junge Heim zu besorgen. Vor allem ist es Haus-, Leib- und Tischwäsche, die bestichtigt, geprüft und gekauft werden müssen. Unsere Ausstattungswäsche-Abteilung ist großzügig angelegt, die Auswahl überreich, die Waren sind grundsätzlich und haltbar in allen Preislagen. Man überzeuge sich selbst und beschließe vor allem unsere gegenwärtige Ausstellung an der Kreuzkirche.

Ausstattung I M 411,60

auch in einzelnen Teilen lieferbar

Leibwäsche M 108,85

- 1 Taghemd, versch. Muster, je 3,6-2,90 M 16,35
- 2 Taghemd, versch. Muster, je 3,8-3,70 M 21,45
- 6 Hemdenkleider, Blusen, je 3,8-1,95-2,45 M 13,20
- 6 Hemdenkleider, Blusen, je 3,8-2,25-2,90 M 16,95
- 8 Nachthemden, je 3-2,20-2,85 . . . M 15,15
- 3 Unterhosen m. Gürtel, je 1,80-2,25-2,85 M 6,90
- 2 Unterhosen m. Gürtel, je 4,80-6,20 M 10,70
- 2 Unterhosen m. Gürtel, je 5,30-6,65 M 10,15

1 Morgenrobe, weiß, mit Gürtel M 290

Tischwäsche M 68,20

- 2 Tischläufer, Jacqu., Gr. 130/135, je 3,40 M 6,80
- 2 Tischläufer, Lein., Gr. 130/135, je 5,20 M 10,40
- 2 Tischläufer, Jacqu., Gr. 130/160, je 5,60 M 11,20
- 1 Ob. Tischläufer, dazu pass. Gr. 60/60 M 10,40
- 1 Tischläufer, 6 Personen, weiß, Jacquard M 12,40
- 1 Tischläufer, 6 Personen, weiß, Leinen M 6,50
- 1 Tischdecke, weiß, doppelseitig, mit Rauten M 4,-
- 1 Tischdecke, weiß, Leinen, m. farb. Rauten M 6,40

Haus- u. Küchenwäsche 70,65

- 1 Ob. Handtücher, weiß, gestreift, 48/110 M 12,50
- 1 Ob. Handtücher, weiß, Gestreift, 48/110 M 12,50
- 1 Ob. Handtücher, weiß, Leinen, Gr. 50/110 M 8,25
- 1 Ob. Küchenhandtücher, gr. Gr. 45/110 M 12,50
- 1 Ob. Küchenhandtücher, zu Lein., m. Rauten M 13,50
- 1 Ob. Wäscheblätter, weiß, rot gestreift M 4,90
- 1 Ob. Wäscheblätter, weiß, Leinen . . . M 8,20
- 1 Ob. Schuhläufer, 1/2 zu 2,25, 1 zu 0,95 M 3,20

Bettwäsche M 124,60

- 2 Bettbezüge, Stangenlehn., Gr. 130/195 M 12,20
- 4 Kissenbez., Stangen, L., Gr. 70/82/41-65 M 6,60
- 2 Bettbezüge, Dam., Gr. 130/195, je 6,70 M 13,00
- 4 Kissenbez., Damast, Gr. 70/82, je 1,80 M 7,20
- 2 Bettbezüge, Damast, Gr. 130/195, je 6,70 M 13,40
- 4 Kissenbez., Damast, Gr. 70/82, je 1,75 M 7,00
- 6 Bettlaken, Vorlast, 150/225, je 4,20 M 25,20
- 4 Überwurfdecken, Linnen, Hoff., 150/230 M 40,-

Verschiedenes M 39,30

- 1 Ob. Taschenlöffler, weiß, Linnenbeißl. M 2,80
- 1 Ob. Taschenlöffler, weiß, Leinen . . . M 2,20
- 2 Hausschlüter, farbig, zu 1,10 . . . M 2,20
- 2 Hausschlüter, farbig, zu 1,90 . . . M 3,50
- 2 Hausschlüter, runder Guss, zu 0,75 M 1,50
- 2 Zündholzdrüsen, weiß mit Gürtel, 1,05 M 2,10
- 6 Paar Damenstrümpfe, Baumwolle . . . M 5,70
- 6 Paar Damenstrümpfe, schw. Wolle . . . M 14,-

Schlafzimmer I 994,40

auch in einzelnen Teilen lieferbar

Weiß lack. Künstler-Entwurf

- 1 Kleiderschrank, 200/60/190 . . . M 170,-
- 2 Bettdecken, Größe 100/200 . . . M 158,-
- 2 Patent-Mehrahlen, 100/200 . . . M 52,-
- 2 Nachttische mit Schwarz. Marmorplatte . . . M 85,-
- 2 Nachttische mit Schwarz. Marmorplatte . . . M 85,-
- 1 Stuhl mit weißem Polster . . . M 16,50
- 2 Sesselpolster, eine Seite abgeschnitten
- 1 Stein-Zindloßgefäß in rot, Oval M 100,-
- 2 Weckchen-Schoner in rot, Molten . . . M 30,-
- 2 Weckchen-Schoner in rot, Molten . . . M 10,50
- 2 Deckchen mit Schleifchen, u. Daumen . . . M 84,20
- 4 Napfschalen mit Edelsteinfeder . . . M 50,40
- 2 Reform-Unterbetten mit Wollfüllung . . . M 27,-
- 2 Steppdecken, einfarbig, Edelsteingranit . . . M 27,-
- 2 Verlegen, Haargarn-Gewebe, mit neuem
zeitlichem Muster, Größe 52/120 M 14,-

Schlafzim. II 1444,00

auch in einzelnen Teilen lieferbar

Geflammt. Ahorn

- 1 Schrank mit Spiegel, Ahorn u. Ahorn, M 420,-
- 2 Bettdecken, Größe 100/200 . . . M 150,-
- 2 Patent-Mehrahlen . . . M 64,-
- 2 Nachttische mit Marmorplatte . . . M 84,-
- 1 Nachttischende mit Spiegelauflage . . . M 215,-
- 2 Stühle mit Ahorn . . . M 45,-
- 2 Nachttischende mit Rosenfüllung . . . M 160,-
- 2 Bettlaken mit Rosenfüllung . . . M 40,-
- 2 Matratzen, ausliefbar, mit Rosenfüllung . . . M 60,-
- 2 Matratzenkissen in grau, Rautenmuster . . . M 16,-
- 4 Bett-Verhüllungen . . . M 14,-
- 2 Decken, Schleifchen, u. Daumenfüll . . . M 105,20
- 4 Napfschalen, beige Schleifchen u. Daumen . . . M 62,40
- 2 Reform-Unterbetten, led. Wollfüllung . . . M 46,-
- 2 Steppdecken, einfarbig, Edelsteingranit . . . M 45,-
- 2 Verlegen, Plüschgewebe, in malerischen Farben, Größe 52/125 . . . M 15,-

Schlafzim. III 1896,60

auch in einzelnen Teilen lieferbar

Altmaßag. mit Messingbettst.

- 1 Schrank mit Spiegel, Altmaßag. Ahorn . . . M 330,-
- 2 Bettdecken, Messing . . . M 330,-
- 2 Nachttische, Altmaßag. Marmorpl. M 110,-
- 2 Bettstühle in Altmaßag. . . M 250,-
- 1 Trinkstuhl, Messing, 2 leist. Lampen M 210,-
- 2 Bett-Verhüllungen . . . M 14,-
- 2 Bettlaken, ausliefbar, eine Seite . . . M 100,-
- 2 Matratzenkissen in grau, Rautenmuster . . . M 16,-
- 4 Bett-Verhüllungen . . . M 14,-
- 2 Decken, Schleifchen, u. Daumenfüll . . . M 105,20
- 4 Napfschalen, beige Schleifchen u. Daumen . . . M 62,40
- 2 Reform-Unterbetten, led. Wollfüllung . . . M 46,-
- 2 Steppdecken, einfarbig, Edelsteingranit . . . M 45,-
- 2 Verlegen, Plüschgewebe, in malerischen Farben, Größe 52/125 . . . M 15,-

KREIDE

Dresden 2011matt

Ausstattung II M 882,35

auch in einzelnen Teilen lieferbar

Leibwäsche M 310,90

- 18 Taghemd, je 3,8-3,5-5,30, je 6,4-5,6-6,85 M 83,55
- 12 Nachthemden, je 5,8-5,5-5,70 M 21,60
- 12 Nachthemden, je 5,8-5,5-5,70 M 21,60
- 6 Unterhosen, je 2,20-2,85 . . . M 15,15
- 3 Unterhosen m. Gürtel, je 1,80-2,25-2,85 M 6,90
- 2 Unterhosen m. Gürtel, je 4,80-6,20 M 10,70
- 2 Unterhosen m. Gürtel, je 5,30-6,65 M 10,15

1 Morgenrobe, weiß, mit Gürtel M 10,50

Tischwäsche M 107,55

- 3 Tischläufer, Jacqu., Gr. 130/135, je 3,40 M 10,20
- 3 Tischläufer, Jacqu., Gr. 130/160, je 5,60 M 16,80
- 1 Tischläufer für 6 Personen, Leinen . . . M 12,20
- 1 Tischläufer für 12 Pers., Leinen, 150/160 M 27,95
- 1 Ob. Tischläufer-Blumendekor, Gr. 40/50 M 9,20
- 1 Tischdecke für 6 Pers., weiß, mit Rauten M 8,50
- 1 Tischdecke für 12 Pers., weiß, mit Rauten M 16,-
- 1 Tischdecke f. 6 Pers., weiß, mit Rauten M 8,-
- 1 Tischdecke, weiß, mit Blumenmuster M 13,25

Hauswäsche M 154,10

- 1 Ob. Handtücher, weiß, gestreift, 48/110 M 12,50
- 2 Ob. Handtücher, weiß, 13,00, Jacqu. 17,30, 1/2 zu 20,- M 27,90
- 2 Handtücher, 81,3-50,6-Trotterbank, 6,20 M 40,60
- 2 Ob. Küchenhandtücher, 12,80-13,50-14,20 M 40,80
- 5 Ob. Tücher, je 2 zu 4,90-5,70-11,90-14,40 M 36,60
- 2 Ob. Tücher mit Schrift, 1-3,90-1-4,80 M 8,70
- 3 Tischläufer, grün, Leinen, 82/300, 6,75 M 20,25
- 3 Ob. Glasbläser, 1,90-4,50-4,80 . . . M 11,20

Bettwäsche M 233,10

- 4 Bettbezüge, Dam., 130/195, je 6,50 M 26,-
- 8 Kissenbez., Dam., Gr. 70/82, je 1,50 M 14,40
- 4 Bettbezüge, Lin., Gr. 130/195, je 6,70 M 26,80
- 8 Kissenbez., Linen, Gr. 70/82, je 1,75 M 14,-
- 2 Bettbezüge, Dam., 130/195, je 6,70 M 26,-
- 8 Kissenbez., Dam., 130/195, je 6,70 M 26,-
- 12 Bettlaken, Vorlast, 140/225, 3,45-6,65 M 55,60
- 4 Überwurfdeck., 150/230, je 2,10-10,25 M 40,50

Verschiedenes M 210,15

- 2 Ob. Handtücher, weiß, gestreift, 48/110 M 25,-
- 1 Ob. Handt., weiß, 13,00, Jacqu. 17,30, 1/2 zu 20,- M 27,90
- 2 Bettlaken, 81,3-50,6-Trotterbank, 6,20 M 40,60
- 2 Ob. Küchenhandtücher, 12,80-13,50-14,20 M 40,80
- 5 Ob. Tücher, je 2 zu 4,90-5,70-11,90-14,40 M 36,60
- 2 Ob. Tücher mit Schrift, 1-3,90-1-4,80 M 8,70
- 3 Tischläufer, grün, Leinen, 82/300, 6,75 M 20,25
- 3 Ob. Glasbläser, 1,90-4,50-4,80 . . . M 11,20

Bettwäsche M 342,30

- 4 Bettbezüge, gelb, Sat., 130/195, 7,40 M 29,60
- 8 Kissenbez., gelb, 70/82, 2,- M 16,-
- 4 Bettbezüge, Damast, 130/195, 9,- M 29,-
- 8 Kissenbez., Damast, 70/82, 2,45 M 19,60
- 4 Bettbezüge, Damast, 130/195, 9,50 M 35,-
- 8 Kissenbez., Damast, 70/82, 2,55 M 20,40
- 18 Bettlaken, Vorlast, 150/250, 6,40 M 115,20
- 6 Überwurfdeck., je 2 zu 10,- 10,25, 13,- M 62,50

Verschiedenes M 111,75

Arztliche-Anzeigen

Vom 26. Mai bis 12. Juni halte ich wochentags Sprechstunde von 4 bis 10 Uhr vormittags (Sonntags keine Sprechstunde)

Dr. med. Schaumann, Fürstenstr. 32

Familien-Anzeigen


Tieferdrückt erheben wir die traurige Nachricht, daß in der Nacht vom 12. zum 13. Mai beim Vorstellen eines Handzugsstolpern und Schmettern aus einem bewegungslosen Zustand einer Überbelastung und großen Schwellung nach seinen Leben unter langjähriger, unverstellbarer Leid, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Kurt Georg Staul

Gefreiter der Reserve im Inf. Regt. 250, 1. Kompanie, im Alter von 29 Jahren das Opfer des furchtbaren Weltkriegs geworden ist.
Im Hellen Schmerz

die trauernden Hinterbliebenen.
Zwischen, Dresden, Grunewald,
Nabe 10, zu 100. Preis bei die
feste Urne!

Ein treuer Sohn ist aufgestorben zu Dresden!
Heute nach entsetzlichem Leid und unermesslichem Leid geliebter, herzensguter Sohn, unter letztem Leid, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Paschel

im 40. Lebensjahr.
Wiesbaden, Bahnhofstr. 8, 1., am 24. Mai 1916.

Im Hellen Schmerz
Drei Weis' Söhne geb. Wölfele,
Söhne, zwei und eine als Kinder,
zusätzlich im Namen aller verstorbenen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 27. Mai
nachmittags 4 Uhr von der Halle des Friedhofes
in Tolkewitz aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß am Dienstag früh
ein schwerer Sohn gestorben ist.

Im Hellen Schmerz

Herr Ernst Nitschke
Arbeiter der Städt. Straßenbahn
nach schwerem Seelen stark erschlagen ist.

Im Hellen Schmerz
Hedwig Nitschke
und Tochter.

Dresden, am 24. Mai 1916.

Die Beerdigung findet Freitag den
20. d. M. nachmittags 8 Uhr auf dem
Striesen Friedhof statt.

Heute haben wir unseren lieben, am 20. Mai
nach leidvollen Tagen verstorbene Vater,
Groß- und Schwiegervater Herrn

Karl Traugott Wolf

fast 79 Jahre alt, zu den ihm vorausgegangenen Söhnen auf dem St. Pauli - Friedhof gebettet.

Nach seinem Willen geben wir dies erst
nach dem Begräbnis bekannt.

Für alle Ehrungen des Verstorbenen bei
seinem Heimgang und die uns erwiesene
Teilnahme sagen wir gleichzeitig

herzlichen Dank.

Dresden, den 28. Mai 1916.

Die trauernden Familien
Kettner, Kappel,
Herrmann, Gärtner.

Allen Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß Dienstag früh 4 Uhr unter lebendiger
Tante Frau

Emma verw. Polster

noch lebendes Leben im Alter von 70 Jahren gestorben ist.

Um ihres Sohnes willen
die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden-Radebeul.

Die Beerdigung findet Freitag den 26. Mai
nachmittags 8 Uhr von Radebeuler Friedhof
aus statt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß Mittwoch früh 4 Uhr unter lebendiger
Frau, Schwester und Tante

Berta Richter geb. Röhler

nach einem arbeitsreichen Leben stark verstorben
ist.

Schwesternschaft seit bis zu

Karl Richter.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags
4 Uhr im Tolkewitz Friedhof.

Die Unterzeichneten geben im tiefsten Schmerze im
eigenen wie im Namen der übrigen Geschwister allen
teilnehmenden Freunden und Bekannten Kunde von dem
Heimgang ihres inniggeliebten Vaters und Schwiegervaters,
des Herrn

John v. Block

Ritter des Franz-Josefs-Ordens usw.

welcher Dienstag den 9. Mai um 2 Uhr nachmittags nach
längerer Krankheit im 87. Lebensjahr sanft entschlummerte.

Die provisorische Beisetzung in der Arkaden-Gruft in
Woloska fand am 11. d. M. statt.

Verbrinac, den 9. Mai 1916.

Nikolaus Block
Sohn.

Tamara Block
Schwiegertochter.

Hut-Hensel

Königl. Hoflieferant
Strohhut- und Filzhut-Fabrik

Zinzendorfstraße 51

Prager Straße 25



Deutsche Hüttner

Damen-Hüte
Sport-Hüte
Kinder-Hüte

Bekannt bestes Fabrikat in jeder Preislage

Hut-
blumen

im Einzelnen, im Dutzend



Lebfuchsen

Selbstmann, Grembliere.

frisch gebacken.

sehr lecker! Reife!

große Auswahl!

Preise: 10 Pf. ab 10 Pf.

1

